

A b s c h r i f t !
=+=+=+=+=+=+=+=+=+=+=+=

Düren-Rhld. 7. Juli 1926

An

die R e i c h s b a h n - D i r e k t i o n

C ö l n - Rh.
=+=+=+=+=+=+=+=+=+=+=

Unterzeichnete bitten hierdurch so höfl. wie dringend, dass vormittags ein Zug von Düren nach Nideggen und zurück eingelegt wird. Die Eltern der Kinder des ersten Schuljahres sind gezwungen, selbige in die katholischen Dorfschulen zu schicken, weil erst Gelegenheit ist, dass solche um 1.18 Uhr von Düren zurückfahren und somit nicht vor 2-3 Uhr wieder im Elternhaus sein können. Zudem ist die Schule meistens für diese Kleinen bereits um 10 oder 11 Uhr aus und müssen alsdann über 3 Stunden, sich selbst überlassen, in der Stadt zu bringen.

Für Sonntags ist keine Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes. Heute z.B. muss Nideggen bereits um 6 Uhr vormittags verlassen werden und ist die Rückkehr kaum vor 3 Uhr nachmittags möglich, schon wegen des sehr beschwerlichen Weges von und zur Bahnstation. Für alte Leute und Eltern mit kleinen Kindern ist der Besuch des Gottesdienstes direkt ausgeschlossen.

Um diesen ganz unhaltbaren Zuständen abzuhelpen, müsste der Zug ungefähr 9.15 Uhr in Düren eintreffen und gegen 11.30 vormittags zurückfahren. Industrie, Handel und Landwirtschaft würden die Verbindungen gleichfalls dankbarst begrüßen. Um schleunigste Erledigung wird gebeten.

Hochachtungsvoll !

gez. Eichner

gez. Schumacher

Rektor der Volksschule

Rechtsanwalt

gez. Speckmann

1. Vorsitzender des Elternbeirates
der evg. Volksschule .

Pfarrer der ev. Gemeinde

Durch:

Heinrich Pritschau

Düren-Rhld.

2596

2610

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Köln

Postanschrift:
Reichsbahndirektion Köln

Fernruf: Anno 5651

Reichsbankgirokonto
Postcheckkonto: Hauptkasse Köln Nr. 11

An den

Herrn Heinz Pritschau

in

Düren (Rhld.)

Eingangs- und Bearbeitungsvermerke

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

7.7.26

Unsere Zeichen (in der Antwort
anzugeben)

III 33 F 2.

Köln, den 21.7.1926

Betreff:

Beftrand

Durch eingehende Untersuchung der Angelegenheit ist festgestellt worden, daß eine Verlegung des Fahrplanes des Pz 783, Düren ab 8.11 Vm, nicht in Frage kommen kann, da dieser Zug hauptsächlich dem Berufsverkehr dient und immer gut besetzt ist. Ebenso wenig ist eine Verlegung des Pz 785, Düren ab 1.18, möglich, da auch dieser Zug stets gut besetzt ist und von etwa 80 Schülern benutzt wird. Die Einlegung eines weiteren Zugpaares in den Vormittagsstunden ist unwirtschaftlich, weil der Zug Düren - Heimbach nur von wenigen infrage kommenden jüngeren Schülern bzw. Kirchenbesuchern benutzt werden würde, während der Gegenzug mit Rücksicht auf die günstige Lage des Pz 786, Heimbach ab 10.32, voraussichtlich nur von einzelnen Reisenden benutzt werden würde.

Dem Antrage kann daher nur durch neue Zugleistungen entsprochen werden, die aber zurzeit wegen der

ungünstigen

28/6

26/10

ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Reichsbahn bis auf weiteres nicht übernommen werden können.

Wir stellen ergebenst anheim, dies den Mitunterzeichnern der Eingabe mitzuteilen.

gez.: Eggert.



Beglaubigt:

Riefmüller
S.O.S.

Mein Kollege Spiess

Können wir uns da einmischen?

1908
26. AUGUST 1908

Heinrich Pritschau
Düren-Rhld.

Supp z. Stellung Fr 31/8

D ü r e n - R h l d . 25. August 26

Arnoldsweilerstr. 45

*Ich hoffe meine
Angelegenheit
erfolgreich zu erledigen*

T 2610
K
Consistorium
Pr 26. AUG. 26
der Rheinprovinz
Freigelegte Sp

An

31/8/08

2. Vorsitz

das Konsistorium der Rheinprovinz

K o b l e n z
-+--+--+--+--+--+--+--

In der Anlage gestatte ich mir ganz ergebenst einen Briefwechsel mit der Reichsbahndirektion in Cöln zu überreichen.

Da wohl nur der gute Wille fehlt, so möchte ich hierdurch gebeten haben, die Angelegenheit in Berlin bei der obersten Reichsbahnbehörde gütigst vertreten zu wollen. Eine nähere Begründung erübrigt sich wohl.

Mit vorzüglichster

Hochachtung

H. Pritschau

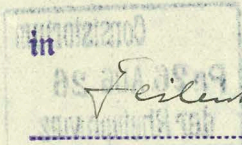
2. Vorsitzender des Elternbeirates
der ev. Volksschule Düren-Rhld.

[Faint handwritten notes and signatures at the bottom of the page]

Urschr. nebst 2 Anlagen gegen Rückgabe

An

den Herrn Superintendenten



in Geilenkirchen - Hünshoven

zu Kurzen Bericht. Um wie viel Kinder handelt es sich? Worauf gründet sich die
dass es nur aus gutem Willen fehle?

Handwritten signature/initials in blue ink.

Handwritten signature/initials in blue ink.

Handwritten signature in black ink.

Klingemann Freun 2/9

Handwritten signature in black ink.

Geilenkirchen-Hünshoven, den 8. September 1926.

Der Superintendent
des Kirchenkreises Jülich
Egb. Nr. 907.

Urschr. nebst 2 Anlagen gegen Rückgabe

Herrn Pfarrer

Speckmann,
Hohehrwürden,
Düren

zur gefl. Erledigung weitergereicht.

Der Superintendent:

Frist: 1./10.1926.

Handwritten signature: Metzkes.

Evang. Gemeinde

Egb. Nr. 180.

Herr Superintendent Metzkes, Hünshoven
Geilenkirchen

Die Schnupftütze wurden dem Presbyterium
vorgelegt. Dieses hat sich den Darlegungen der
Behörden mit Verständnis und bittet, den Fall
des Herrn Pitthau als erledigt zu betrachten.

Handwritten signature: Pitthau

3/9. 163 M

Id la 20 2896